

LIEDSPIEL KURZVORBEREITET
- SONG -

Gesamtkonzept:

mit Vorspiel; 2 Strophen mit unterschiedlichen Begleitvarianten; die Melodie in einer der beiden Strophen gesungen und dabei nicht mitgespielt. Innerhalb einer Strophe auch abschnittsweise stilzugehörige Varianten verwenden.

Prüfungsrelevante Stilarten:

POP (Einflüsse aus: Klassik, Rock, Jazz, Folklore)

LATIN (Jazzakkorde!)

SWING (Jazzakkorde)

- I. Begleittechniken: Melodie gespielt oder gesungen und dabei nicht mitgespielt
1. POP: z. B. „How many roads...“
 - a) Pop Ballade: s. Artikel im Schupra Blog „Pop-Ballade: Begleitgrooves und Harmonik“ + s. Artikel im Schupra Blog „Problem: Melodiespiel + Begleit-Groove (Bsp.: PopBallade)
 - b) 4/4 Stomp Technik (auch gemischt mit Stride Piano Style)
 - c) Stride Piano Style ((s. 3 Levels: nur 1stg. m. Wechselbass/m. 1stg. Wechselbass + nachschlagenden 2stg. Akkorden/m. Oktaven als Wechselbass + nachschlagenden 3stg. Akkorden)
 - d) auch gemischt mit 4/4 Stomp Technik)
 - e) Pop Begleitgrooves (s. Bernd Frank: „Rhythm Styles“, Bd. 1+2)
 2. LATIN: z. B. „Black Orpheus“
 - a) Linke Hand: stiltypischer 2/2 Groove mit Bassformel
 - b) Rechte Hand: Melodie (möglichst auf Schwerpunkte ausharmonisiert) + als fills-artige Groove Pattern mit Akkorden
 - c) Melodie gesungen: beidhändige Begleitpattern
 - d) s. „Rhythm Styles“ Bd. 1+2: Beguine, Tango, Rumba, Bossa usw.
 - e) S. 3.a)
 3. SWING: z. B.: „Night and Day“

Melodie möglichst auf Schwerpunkten ausharmonisiert oder nur gesungen

 - a) Minimal Voicings aus 1,3,7 der Akkordsymbole (Mel.ton dazu)
 - b) Stomp Technik
 - c) Stride Piano Style (s. 3 Levels: nur 1stg. m. Wechselbass/m. 1stg. Wechselbass + nachschlagenden 2stg. Akkorden/m. Oktaven als Wechselbass + nachschlagenden 3stg. Akkorden)
 - d) Walking bass + comping chords

Alle Begleittechniken können an passenden Stellen (s. Zäsuren, lange Melodietöne) durch fills (1stg., 2stg. Licks usw.) in der rechten Hand ergänzt werden.

II.

Reharmonisation

1. Grundsätzliche Möglichkeiten:

- a) 1. Str.: gegebene Akkorde so lassen und nichts ergänzen
- b) 2. Str. kann man (nicht muss man) additiv oder substitutiv oder beide gemischt reharmonisieren

2. s. Schupra Blog Artikel: „Pop/Rock/Jazz: Harmonisationskonzepte“

- a) Parallelismus (leitereigen, auf und ab, auf beliebiger Stufe beginnend)
- b) 7-3-6-2-5-1 Konzept (leitereigene Akkorde/zwischen dominant. Akkorde/Tritonus-Substitute)
- c) Substitutionstechnik (Tritonussubstitution/Terzsubstitution/bVII7 statt IVm)
- d) „Klischee“-wendungen

3. s. Demo Bsp. „Irgendwo auf der Welt“ mit 3 Levels

- a) vgl. Klassik + s. Schupra Blog: Liedspiel: Volkslied-Harmonisation (dur-funktionales Lied): „Nun will der Lenz uns grüßen“
- b) Im Stil der Comedian Harmonists (Klassik mit Pop/Rock/Jazzeinflüssen)
- c) Jazzstil (vgl. Schupra Blog Artikel: „Harmonisationskonzepte“)